



© Next Liberty/LUPI SPUMA

# WUNDER TÜTE

*Kultur für das  
junge Graz!*

*Staunen - Wundern - Mitmachen!*

GRAZ  
KULTUR

## Abschlussbericht Schuljahr 2017/18

Anzahl der teilnehmenden Klassen: **29 Klassen/Gruppen**

Gesamtanzahl der SchülerInnen: **634**

Beteiligte PädagogInnen: **ca. 120**

Altersspanne: **6 – 16 Jahre**

Gesamtanzahl der zu absolvierenden Kulturbesuche (Gruppen): 87 Buchungen

Gesamtanzahl der Kulturbesuche durch die WUNDERTÜTE (Einzelpersonen): ca. 2000  
(SchülerInnen und LehrerInnen)

3 Schulen waren zum ersten Mal dabei, 3 Schulen sind seit der Beginn des Programms Teil der WUNDERTÜTE.

### Beteiligte Schulen:

VS Berlinerring (2 Schulklassen) – das 1. Mal dabei

VS Berta von Suttner (2 Schulklassen) – das 1. Mal dabei

VS Ferdinandeum (1 Schulklasse) – das 3. Mal dabei

VS Geidorf (1 Schulklasse) – das 1. Mal dabei

VS Rosenhain (1 Schulklasse) – das 4. Mal dabei

VS St. Andrä (4 Schulklasse – Sonderregelung) – das 2. Mal dabei

VS Triester (2 Schulklassen) – das 2. Mal dabei

VS Waltendorf (1 Schulklasse) – das 3. Mal dabei

NMS Andritz (2 Schulklassen) – das 3. Mal dabei

NMS Dr. Renner (2 Schulklassen) – das 2. Mal dabei

NMS Karl Morre (2 Schulklassen) – das 3. Mal dabei

NMS Straßgang (2 Schulklassen) – das 4. Mal dabei

NMS/BRG Klusemann (2 Schulklassen) – das 2. Mal dabei

NSM Ferdinandeum (2 Schulklassen) – das 3. Mal dabei

Sportmittelschule Graz (2 Schulklassen) – das 1. Mal dabei

Polytechnische Schule Graz (1 Schulkasse) – das 4. Mal dabei

### Altersstufen:

1. Stufe: 3 Klasse

3. Stufe: 6 Klassen

4. Stufe: 5 Klassen

5. Stufe: 4 Klassen

6. Stufe: 3 Klassen

7. Stufe: 2 Klassen

8. Stufe: 4 Klasse

9. Stufe: 2 Klassen

## Buchungen:

Das Podium (2 Buchungen)

Diagonale (1 Buchung)

Diözesanmuseum (1 Buchung)

Follow The Rabbit (3 Buchungen)

GrazMuseum (2 Buchungen)

HDA – Haus der Architektur (4 Buchungen)

Jazzwerkstatt (1 Buchung)

Kinderfilmfestival (2 Buchungen)

Kinderfilmtage (3 Buchungen)

Kompanie Freispiel (4 Buchungen)

KUG/MUMUTH (6 Buchungen)

Kulturzentrum bei den Minoriten (1 Buchung)

Literaturwerkstatt Graz (1 Buchung)

Museum der Wahrnehmung – MUWA (3 Buchungen)

Musikverein (3 Buchungen)

Next Liberty (4 Buchungen)

Oper Graz (5 Buchungen)

Schaumbad (3 Buchungen)

Schauspielhaus Graz (1 Buchung)

Spleen\*Graz (12 Buchungen)

Storytelling Festival (12 Buchungen)

Styriarte /recreation (5 Buchungen)

TaO! (1 Buchung)

UMJ (2 Buchungen)

3 offene Besuche, 2 verzichtete Besuche (Gründe: Zeitnot)

## **Anmerkungen zu den Schulen**

Die WUNDERTÜTE hat in ihrem 4. Jahr wieder eine Steigerung der teilnehmenden Schulen erreichen können und ist nun fast am zu Beginn der Aktion festgesetzten Limit von maximal 30 teilnehmenden Schulklassen angelangt:

1. Jahr 2014/15: 13 Klassen
2. Jahr 2015/16: 21 Klassen
3. Jahr 2016/17: 24 Klassen
4. Jahr 2017/18: 29 Klassen

Eine weitere Steigerung ist zu erwarten, da immer wieder von KlassenlehrerInnen zu erfahren ist, dass sie das Angebot noch nicht kannten und durch KollegInnen und von Eltern von der WUNDERTÜTE erfahren hatten. Auch über die Kulturinstitutionen erging in einigen Fällen die Information an die Lehrpersonen.

4 von den 16 teilnehmenden Schulen waren schon in den Vorjahren an der Aktion beteiligt, 3 Schulen waren überhaupt seit Beginn dabei. In diesen 3 Fällen waren es seit Beginn immer die gleichen Lehrpersonen, die teilnahmen. Das beweist, dass das Wissen um die Aktion und die daraus folgende Teilnahme an individuelles Wissen geknüpft ist und nur in dieser Form zuverlässig funktioniert.

Eine Schule (NMS Karl-Morre) gibt die Möglichkeit einer Teilnahme immer an die folgenden Klassen weiter und garantiert so in jedem Jahr 2 Klassen die WUNDERTÜTE-Kulturbesuche.

Wieder muss ausdrücklich festgestellt werden, dass besonders jene LehrerInnen, die das erste Mal teilnahmen, von der Aktion außerordentlich überrascht und begeistert waren. Auch kann wieder von einer – soweit Rückmeldungen vorhanden – außerordentlichen Zufriedenheit mit der Aktion berichtet werden.

Wie in den Vorjahren haben bereits mehrere LehrerInnen ihre Klassen ausdrücklich für das kommende Jahr als WUNDERTÜTE-Klassen vorangemeldet:

NMS Andritz (2 Klassen),  
NMS Klusemann,  
NMS Puntigam,  
NMS Straßgang (2 Klassen),  
Polytechnische Schule Graz,  
VS Ferdinandeum;

## Hunger auf Kunst und Kultur

Die Kooperation mit der Initiative Hunger auf Kunst und Kultur ist eine wertvolle Bereicherung des Projekts WUNDERTÜTE und essentiell für die Teilnahme von Schulklassen mit SchülerInnen aus Familien mit finanziellen Engpässen. Dies betraf im Schuljahr 2017/18 aus den teilnehmenden 29 Klassen mit 637 SchülerInnen 109 SchülerInnen aus 21 Klassen, das entspricht fast 20%.

Die diesbezüglichen organisatorischen Abläufe sind gut entwickelt, die Zusammenarbeit mit dem Team von Hunger auf Kunst und Kultur funktioniert sehr partnerschaftlich und professionell.

## Anmerkungen zu den Institutionen

Die Auswahl der Kulturbesuche wird mit jedem Jahr erweitert. Im Schuljahr 2017/18 sind erstmalig die *Kompanie Freispiel* und *Follow The Rabbit* hinzugekommen.

Die *Kompanie Freispiel* hat für die WUNDERTÜTE eine Sondervorstellung konzipiert, da von einer Lehrerin der ausdrückliche Wunsch geäußert wurde, das Stück „Ein Stück teilen“ sehen zu können. 3 weitere Klassen schlossen sich an und die Vorstellung konnte stattfinden.

Im vergangenen Schuljahr war auffällig, dass langsam das elaborierte und vielfältige Vermittlungsprogramm der Oper Graz auch in der WUNDERTÜTE ihren Niederschlag fand. Sowohl Führungen als auch Workshops und die regulären Veranstaltungen fanden InteressentInnen und wurden – besonders was die Betreuung betrifft – sehr gut bewertet.

Eine ganz exzellente Bewertung bekam auch die vom TaO! programmierte Do-It-Yourself-Performance *Die Nibelungen*. Selten meldet sich, wie in diesem Fall, eine Lehrperson extra zurück, um zu betonen, dass es „das Beste war, was wir in den vier WUNDERTÜTE-Jahren erleben durften“ (Fr. Resch, Polytechnische Schule). Sie berichtete, dass sie im Vorfeld Zweifel hatte, wie sehr sich ihre SchülerInnen einbringen wollen würden, war dann aber überrascht, wie gut die Jugendlichen eingeführt wurden und wie auch ihre eigene Begeisterung geschürt wurde.

Eine Ausnahme im Bereich Darstellende Kunst, die ja in den allermeisten Fällen eindirektional funktioniert – von der Bühne in den Zuschauerraum und sich einem

ausgeprägten Austausch entzieht. Nichtsdestotrotz wurden die unterschiedlichen Vorstellungen im *Next Liberty*, im *Schauspielhaus* und vor allem bei *Spleen\*Graz* sehr stark nachgefragt.

*Spleen\*Graz* war wieder eines der Highlights, da das Programm nur alle zwei Jahre angeboten wird und außergewöhnlichere Stücke und Theatergruppen nach Graz bringt. Mit diesem Festival wird erreicht, dass eventuelle Vorbehalte gegen Stücke, die Erzählbögen und Aufführungspraxen hinterfragen und neu zu definieren versuchen, vermindert werden.

Erstmalig besuchte eine Schulklasse eines der zahlreichen Vermittlungsprogramme der *Diagonale*. Die Angebote sind ausgesprochen diskursiv aufgebaut und zielen ambitioniert auf nichts weniger als ausgeprägte Medienkompetenz der Jugendlichen, in einer Zeit, in der Bildschirme und mediale Manipulationen allgegenwärtig sind. Die Diagonale ist eine sehr wichtige Institution in dieser speziellen Vermittlungssparte, leider aber auch die einzige, die ein derartiges Programm anbietet.

Weniger Interesse fanden Angebote aus der Bildenden Kunst. Da die meisten Schulen die Schulcard des UMJ haben, ist anscheinend diese Sparte ausreichend abgedeckt. Ganz zum Leidwesen weiterer (und besonders kleinerer) Institutionen, die häufig mit großem Engagement und viel Einsatz besonders wertvolle Programme bieten (*GrazMuseum*, < *rotor* > etc.) Hier wird es in den nächsten Jahren Herausforderung sein, solche Angebote stärker zu featuren.

Wieder war das *Storytelling Festival* eines der meistgefragten Angebote. Das liegt einerseits an der kurzweiligen und abwechslungsreichen Programmierung, sowie auch am „Mehrwert“, dass die SchülerInnen mit diesem Kulturbesuch auch das Schauspielhaus besuchen können.

Musikveranstaltungen aller Art können sich besonders großer Nachfrage erfreuen. Die interaktiv aufgebauten Veranstaltungen der *KUG* kommen diesem Bedarf genauso nach wie die Kinderkonzerte des *Musikverein* und die *YCP-Konzerte* von *Styriarte/recreation*. Leider mussten in diesem Jahr die gewohnheitsmäßig in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien programmierten Aufführungen der *Styriarte* für kleinere Kinder entfallen.

Die neu konzipierte Reihe *MUSIK:HÖREN*, erst für die nächste Saison, also ab Herbst 2018 vom *Musikverein* geplant, konnte schon in einem Klassenzimmer ausprobiert werden und fand großen Gefallen. „Die Musikstücke waren gut ausgewählt, alles hat funktioniert, und vor allem: Frau Strauß hat pädagogisch sehr einfühlsam mit den Kindern gemeinsam erkundet, wie sich Gewitter durch die Musikgeschichte anhören! Ein tolles Angebot!“ (Fr. Sulzberger, VS Rosenhain)

Von zwei PädagogInnen wurde der Wunsch geäußert, dass die *WUNDERTÜTE* auch die *Grazer Kapellknaben* ins Angebot übernehme. Das könnte im kommenden Schuljahr erfolgen.

Leider wurde erstmalig in 3 Fällen (VS Ferdinandeum, NMS Andritz, NMS Klusemann) die Zeit zu Schulschluss zu knapp und die KlassenlehrerInnen konnten keine Ausflüge mehr einplanen – sie baten darum, ihre ausständigen Kulturbesuche im Herbst nachholen zu dürfen.  
Die Zusage erfolgte nur bedingt.

Es wurden keinerlei Unzufriedenheiten oder Beschwerden rückgemeldet.

## **Zusammenfassung:**

Es ist festzustellen, dass das Angebot ungebrochen begeistert angenommen wird. Die PädagogInnen sind sehr erfreut und dankbar, ihren SchülerInnen Kulturprogramme bieten zu können, die schon am Schulanfang finanziell überschaubar und an die Eltern vermittelbar sind und zusätzlich noch eine soziale Abfederung über die Initiative *Hunger auf Kunst und Kultur* bieten.

Der Aspekt, dass die Auswahl über Empfehlungen einer Kulturvermittlerin erfolgt, wird als besonderer Bonus wahrgenommen. Die PädagogInnen können ihren Erfahrungsschatz und die Kenntnis der Grazer Kulturinstitutionen so laufend erweitern. Auch empfinden sie es als sehr komfortabel, im oft sehr anspruchsvollen Schulalltag keine zusätzlichen Belastungen durch Recherchen, Buchungen, Absprachen und finanzielle Kalkulationen zu haben.

Eine umsichtige Planung und vor allem der persönliche Kontakt mit den Lehrpersonen ist für das Projekt unablässig. Die sensible Abstimmung für ein individuelles Kulturprogramm für jede Schulklasse entwickelt einen besonderen Wert für die Kinder und Jugendlichen.

Die Aussage „Meist wird gerade das, was abseits des Schulalltags passiert – zum Beispiel die WUNDERTÜTE-Lehrausgänge – zu dem, was den Kindern in Erinnerung bleibt!“ (Fr. Ridißer, VS Waltendorf) – unterstreicht den großen Wert des außerschulischen Lernens und zeigt, dass ganz speziell die Leistungen des Programms WUNDERTÜTE nicht hoch genug eingeschätzt werden können.

Regina Novak, 12.07.2018